

Engagierte Zeitgeschichte

In memoriam Erika Weinzierl

Um Anmeldung wird gebeten:

E-Mail: nadine.ernsting@sbg.ac.at

Telefon: 0043-(0)662-8044-4740

Veranstalter:

Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg

Gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung

Katholischer Akademiker/innenverband

Stefan Zweig Centre Salzburg

Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte – Universität Salzburg



KATHOLISCHER
AKADEMIKER/INNEN-
VERBAND SALZBURG



Günter R. Artinger/APA picturedesk.com

Impressum: Ingrid Bauer u. Albert Lichtblau, Fachbereich Geschichte,
Rudolfskai 42, 5020 Salzburg

Gestaltung: Susanne Höll

Fotos: APA, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Gendup

Mittwoch 28. 10. 2015, 19.00 Uhr
Edmundsburg, Europasaal, Mönchsberg 2

Erika Weinzierl

Doyenne der österreichischen Zeitgeschichtsforschung – kritische öffentliche Mahnerin – moralische Instanz: Der erste Todestag ist Anlass für einen Rückblick auf ihr Wirken und Werk, auch in den 15 Salzburger Jahren von 1964 bis 1979. Gleichzeitig ist dies ein Impuls, über die aktuelle gesellschaftliche Rolle von ZeithistorikerInnen zu reflektieren. Es sprechen VertreterInnen aus vier Generationen sowie der Rektor der Universität Salzburg Heinrich Schmidinger und Ingrid Schmutzhart vom Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung, das alle zwei Jahre den Erika Weinzierl-Preis ausschreibt.



Einzigste Frau bei einem Forschungsgespräch am IFZ für Grundfragen der Wissenschaften auf dem Mönchsberg, ca. 1970: Erika Weinzierl leitete dort die Abteilung für Kirchl. Zeitgeschichte, zweiter links neben ihr Joseph Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI.

In Anwesenheit der Namensgeberin: Verleihung des Erika Weinzierl-Preises 2004 für Abschlussarbeiten aus der Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Salzburg.



Programm

Begrüßung

Albert Lichtblau, Univ.-Prof., Leiter des Fachbereichs Geschichte
Heinrich Schmidinger, Univ.-Prof., Rektor der Universität Salzburg

Beiträge

Erika Weinzierl – eine kritische Stimme der Zweiten Republik

Oliver Rathkolb, Univ.-Prof., Wien

Das Werk der Historikerin und ihre Salzburger Jahre

Ernst Hanisch, emer. Univ.-Prof., Salzburg

Erika Weinzierl und die Emanzipation der Frauen

Ingrid Bauer, Ao. Univ.-Prof., Salzburg

Der Erika Weinzierl-Preis der Universität Salzburg

Ingrid Schmutzhart, Mag., Salzburg

Universität und Politik

Zur Aktualität Erika Weinzierls Antrittsvorlesung von 1968

Linda Erker, Mag., Wien

Im Schatten der NS-Vergangenheit

Kritische Zugänge zur jüngeren Salzburger Universitätsgeschichte

Alexander Pinwinkler, Priv.-Doz., Salzburg, Wien

Die Edmundsburg erreichen Sie vom Toscaninihof über die Clemens-Holzmeister-Stiege oder mit dem Lift im Zugang zu den Altstadtgaragen.